

Gegrüßt sei Maria

www.franzdorfer.com

Ge-grüßt seist, Ma - ri - a, jung-fräu-li-che Zier! Du bist voll der Gna-den, der Herr ist mit

8 dir. Ein ganz neu - e Bot - schaft, ein u - ner - hörts

12 Ding von der himm - li - schen Hof - s - tatt ich, Gab - riel, bring.

2."Was sind das für Reden, was soll dieses sein?
Wer kommt da zu mir ins Schlafzimmer herein?
Die Tür ist versperret, die Fenster sind zu;
wer ist, der da störet, die nächtliche Ruh?"

3.Erschrick nicht, Maria, es gschieht dir kein Leid: #
Ich bin nur ein Engel, verkündig' dir Freud:
dass du sollst empfangen, und tragen ein Sohn,
nach dem sie verlangen, viertausend Jahr schon.

4."Wann Gott selbst wird kommen vom himmlischen Thron
ein Mutter zu suchen für sein liebsten Sohn,
so wird er sie nehmen vom Königspalast.
Mein Armut und Stammen taugt nicht solchem Gast."

5.Der Reichste von allen, der fragt nicht nach Geld;
dein Schönheit und Tugend ihm also gefällt.
Tu 's nur überlassen dem weisesten Gott.
"Bin ein Dien'rin des Herren, mir g'sch eh' nach seinem W

6.Frohlocket, o Himmel! Frohlocke, o Erd!
Den Menschen der Himmel geöffnet jetzt werd.
Maria will werden die Mutter der Gnad. #
Sie hat uns entbunden, durch ihr Ja-Wort zu Gott.